

Geschäftsbericht 2019



RW Oberwallis

Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG



INHALTSVERZEICHNIS

Fokus auf Wirkung

BERICHT DES PRÄSIDENTEN | 3

Ein Ort guten Lebens

BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS | 5

Ein Diener der Region tritt ab

MUTATIONEN | 8

Gefordert, hinterfragt, mitgeprägt

MUTATIONEN | 9

Bilanz per 31.12.2019

FINANZEN | 10

Erfolgsrechnung 2019

FINANZEN | 11

Anhang zur Jahresrechnung

FINANZEN | 12

Bericht der Revisionsstelle

APROA AG | 13

Projekte und Events

IMPRESSIONEN | 14

10 Jahre RWO AG

IMPRESSIONEN | 16

Titelbild: oberhalb Eggerberg, mit Blick über Visp in Richtung
Mattertal ©Valais/Wallis Promotion, Christian Pfammatter

Organisation

Jahresbericht und Jahresrechnung

01.01.2019 - 31.12.2019

Aktionäre

Verein Region Oberwallis 34%

Verein Wirtschaftsforum Oberwallis 33%

Kanton Wallis 33%

Verwaltungsrat

Richard Kalbermatter, Präsident

Christian Imsand, Vizepräsident

Ursula Kraft, Sekretärin

Stefan Bumann, VR

Mario Kalbermatter, VR

Gilbert Loretan, VR

Hans-Rudolf Mooser, VR

Louis Ursprung, VR

Beat Zurschmitten, VR

Team

Roger Michlig, Geschäftsleiter

Ivo Nanzer, stv. Geschäftsleiter

Ingrid Holzer, Assistentin der Geschäftsleitung

Sabrina Arnold, PR/Kommunikation

Andrea Bärwalde, Kommunikation (Freelancer, ab 1.5.2019)

Samira Biner, Projektleiter-Assistentin (ab 1.8.2019)

David Caliesch, Projektleiter

Marc Franzen, Projektleiter (Freelancer)

Tamar Hosennen, Projektleiterin

Franziska Imhof, Projektleiter-Assistentin (ab 1.1.2019)

Patrizia Imhof, Projektleiterin (Freelancer)

Christian Kalbermatter, Projektleiter-Assistent WIWA (1.4.2019)

Sabine Lösch, administrative MA WIWA (ab 1.6.2019)

Dr. Rahel Meili, Projektleiterin (ab 1.8.2019)

Christine Mühlemann, Projektleiterin

Loraine Pettinicchi, Projektleiter-Assistentin (bis 30.6.2019)

Dayan Pfammatter, Mediamatiker i. A.

Dr. Esther Schlumpf, Projektleiterin

Carole Steffen, Projektleiterin

Revisionsstelle

Dionys Michel, APROA AG, Fiesch



RW Oberwallis AG | Aletsch Campus | Bahnhofstrasse 9c

3904 Naters | info@rw-oberwallis.ch | Tel. 027 921 18 88

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Fokus auf Wirkung

Als Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung ist das Ziel der RW Oberwallis AG (RWO AG) stets das Gleiche: Wir entwickeln Lösungen für einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum Oberwallis. Nicht immer gleich ist allerdings der Weg dorthin. Und auch die Themen, die die RWO AG seit mittlerweile 10 Jahren beschäftigen, sind vielfältig.

2019 zum Beispiel hat die RWO AG ebenso an der Planung des neuen Bahnhofs Brig, wie am interkommunalen Richtplan oder dem Ausbau der Kita-Infrastruktur gearbeitet. Um der Vielfalt an Themen und Lösungswegen gerecht zu werden, ist ein heterogenes Team von grosser Bedeutung. Die unterschiedlichen Qualifikationen und Berufshintergründe der Mitarbeitenden sind daher ein wichtiger Erfolgsfaktor der RWO AG. Diversität prägt das Schaffen der RWO AG in jeder Hinsicht.

Funktionale Räume berücksichtigen

Trotz der Vielseitigkeit haben aber alle Projekte einen gemeinsamen Nenner: Im Zentrum steht immer und überall der Mehrwert für die Region. Dabei ist es entscheidend, dass wir die



Gemeinde- oder Unternehmensgrenzen weitgehend ausser Acht lassen und in funktionalen Räumen denken. Zwei Bergdörfer haben oft mehr gemeinsam als eine Tal- und eine Berggemeinde im gleichen Bezirk. Dem trägt die RWO AG Rechnung und wirkt als Bindeglied zwischen verschiedenen Akteuren und Interessensgruppen. Als solches kann sie vermitteln, verschiedene Akteure an einen Tisch holen, den Wissenstransfer sicherstellen und einen für die gesamte Region wichtigen Multiplikatoreneffekt ermöglichen. Das alles kann aber natürlich nur gelingen, wenn die RWO AG unabhängig arbeiten kann. Garant dafür sind sowohl die politische Unabhängigkeit als auch der Fokus auf Wirkung anstelle von Gewinnmaximierung. Diese beiden Faktoren sind zentral für eine gelungene Regionalentwicklung – heute und in Zukunft.

Mehr als 100 abgeschlossene Projekte

Seit die Bereiche Regionalmanagement, Wirtschaftsentwicklung und Wissenstransfer vor 10 Jahren in der RWO AG zusammengeführt wurden, konnte das Regionalentwicklungsteam über 100 Projekte abschliessen. Der Umsatz aus Projekterträgen ist inzwischen deutlich höher als derjenige aus der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton. Eine Bilanz, die sich sehen lässt und zu der ich alle beglückwünschen möchte, die dazu beigetragen haben: Die Mitarbeitenden ebenso wie die Auftraggeber, die Partner, den Verwaltungsrat und nicht zuletzt die konstruktiven Kritiker. Gemeinsam haben wir als vergleichsweise kleine Region eine erfolgreiche und schweizweit vielbeachtete Regionalentwicklungsorganisation geschaffen.

Personelle Veränderungen

Ein besonderer Dank gilt Roger Michlig, dem verdienten und äusserst engagierten Geschäftsleiter der RWO AG. Nach 10 Jahren unermüdlichen Einsatzes geht er ab 2020 neue Wege. Ich wünsche ihm im Namen des Verwaltungsrats viel Erfolg für seine weitere berufliche Laufbahn. An seine Stelle wird im Juni 2020 Damian Imboden treten. Mit dessen Wahl setzt unser Verwaltungsrat auf einen erfahrenen Manager mit regionalen Wurzeln. Der gebürtige Zaniglasener verfügt über eine Fachausbildung für Tourismus an der Fachhochschule Wallis in Siders (1987) und ein Betriebswirtschaftsstudium an der Fachhochschule Wallis in Visp (1991). Er startete seine Laufbahn im Tourismus und wechselte 1995 zur Scintilla nach Steg. Mit dem Nachdiplomstudium Logistik an der Fachhochschule in Olten (2000) folgte bei Bosch eine beachtliche Karriere als Logistikmanager, die ihn u. a. nach Mexiko, Ungarn und Deutschland führte. Seine strategischen Kompetenzen

Geschäftsleiter Roger Michlig und VR-Präsident Richard Kalbermatter haben an der Medienkonferenz zum 10-jährigen Bestehen im Mai 2019 die Regionalentwicklung am Beispiel einer Pizza veranschaulicht.



Richard Kalbermatter
VR-Präsident
RW Oberwallis AG



Medienkonferenz, 02.05.2019



Generalversammlung 2019 in Brig-Glis.

vertiefte Imboden als Supply Chain Manager bei der früheren Axeon in Werken in der Schweiz, Deutschland und Polen, bei Swisscom in Bern und Invacare International, einem globalen Produzenten medizinischer Geräte. Sein Leistungsausweis im Management in komplexem und teils schwierigem Umfeld, sowohl auf regionaler als auch auf globaler Stufe, hat uns überzeugt. Verwaltungsrat und Team werden ihn unterstützen, damit er sich schnell und unkompliziert in der Regional- und Wirtschaftsentwicklung im Oberwallis zurechtfinden und einbringen kann.



Damian Imboden
designierter Geschäftsleiter
RW Oberwallis AG

Nicht nur die Übernahme der Geschäftsleitung durch Damian Imboden wird das laufende Geschäftsjahr prägen. Auch im Verwaltungsrat wird es Veränderungen geben: Stefan Bumann, Ursula Kraft und Hans-Rudolf Mooser sind seit dem Start der RWO AG Teil des Verwaltungsrats. Sie scheidern 2020 nach langjähriger Tätigkeit aus dem Verwaltungsrat aus. Ich möchte mich bei ihnen herzlich für ihr wertvolles Engagement bedanken.

Von wegen Randregion

Die thematische Vielfalt wird uns auch im Jahr 2020 und darüber hinaus begleiten. So wird die Raumplanung unsere Region und damit auch die RWO AG weiter beschäftigen. Die Digitalisierung und ihre Auswirkungen sind längst in jeder Branche, in jedem Unternehmen und auch in den Verwaltungen zum zentralen Thema geworden. Wir begleiten diese Entwicklung, indem wir mittels verschiedener Netzwerke und Initiativen einen Wissenstransfer sicherstellen und Kompetenzzentren aufbauen. Die Milliarden-Investitionen von Unternehmen wie der Lonza AG, der Matterhorn Gotthard Bahn oder des Spitalzentrums Oberwallis ziehen eine Vielzahl an auswärtigen Fachkräften an. Das Regionalentwicklungsprogramm WIWA (Wirtschaftswachstum Wallis) wird entsprechend auch im Jahr 2020 ein Schwerpunkt der Arbeit der RWO AG bleiben. Das Wachstum, das dem Oberwallis bevorsteht, sollten wir nicht nur zu bewältigen wissen, sondern dazu nutzen, unsere Region weiter aufzuwerten und die neuen Einwohnerinnen und Einwohner in unsere Gesellschaft zu integrieren. «Von wegen Randregion: Das Wallis wächst schneller als der Rest der Schweiz.» schrieb im Dezember der Blick. Nehmen wir diese Chance wahr und schaffen wir gemeinsam einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum im Herzen der Alpen.

Richard Kalbermatter
VR-Präsident

BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS

Ein Ort guten Lebens

Als wir vor etwas mehr als zehn Jahren die Räumlichkeiten im Klingele-Haus bezogen und uns als erste Amtshandlung Telefone und Computer besorgten, hatte ich nicht die leiseste Ahnung, was aus der RWO AG heraus in den kommenden Jahren alles entstehen würde. Wenn ich heute als abtretender Geschäftsleiter zurückblicke, erfüllt es mich durchaus auch mit Erstaunen, was dieses Team alles geschafft hat.



Roger Michlig
Geschäftsleiter
RW Oberwallis AG

Bereits im Gründungsjahr definierten wir in der Strategie der RWO AG das Projektmanagement als unsere wichtigste Aufgabe. Mehr als 100 Projekte wurden seither im ganzen Oberwallis umgesetzt. Dabei suchten wir nie nach einem perfekten Konzept, sondern vielmehr nach einem tatsächlich gangbaren Weg.

Region vernetzen

Auch unsere Rolle als Bindeglied zwischen verschiedenen Sektoren, Unternehmen und Gemeinden ist seit der Geburtsstunde der RWO AG ein zentrales Thema. Wir wollen Gefässe und Instrumente schaffen, die sich nicht an den Unternehmens-, Gemeinde- oder Branchengrenzen orientieren, sondern Akteurinnen und Akteure mit einer gemeinsamen Herausforderung zusammenbringen. Mit STRATOS für die Tourismusgebiete, den Agglomerationsprogrammen für die Agglomeration Brig-Visp-Naters, dem Projektprogramm für das Netzwerk der Oberwalliser Berggemeinden (NOB), dem Projekt zur Regionalen Entwicklung (PRE) Agro Espace Leuk-Raron und dem Projekt Wirtschaftswachstum Wallis (WIWA) konnten wir diesem Anspruch gerecht werden.

Entwicklung ermöglichen

Geschäftsführungen, Wissenstransfer oder Projektmanagement. Alle unsere Aktivitäten hatten von Beginn an eines gemeinsam: Wir wollen für die gesamte Region die Wertschöpfung erhöhen, indem wir Projekte initiieren, Probleme lösen oder Entwicklungen ermöglichen. Mit dieser Intention vor Augen wird die bereichsübergreifende Arbeit auch in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Denn gemein-

sam – und nur gemeinsam – können wir Orte guten Lebens schaffen. Gemeinsam können wir das Oberwallis auf der Landkarte der attraktiven Arbeits- und Lebensräume positionieren und das Potenzial unserer Region heben. Die RWO AG agiert dabei im Hintergrund, bündelt Kräfte, sorgt für einen von Partikularinteressen losgelösten Wissenstransfer und treibt als unabhängige Instanz die Koordination und Umsetzung von Projekten voran.

Mit der Wirtschaft wachsen

Besonders gut zeigt sich die Aufgabe und das Selbstverständnis der RWO AG am Projekt WIWA. Auslöser für das Projekt waren die Milliardeninvestitionen verschiedener Unternehmen in unsere Region. Der daraus resultierende Bedarf an Fachkräften, der nicht allein in der Region gedeckt werden kann, war Ausgangspunkt für die Gründung einer Projektgruppe. Gemeinsam mit den Unternehmen Lonza AG, Matterhorn Gotthard Bahn AG, Bosch/Scintilla AG und dem Spitalzentrum Oberwallis sowie mit den Gemeinden (Brig-Glis, Visp, Naters, Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden, Verein Region Oberwallis), der Walliser Tourismuskammer, Valais/Wallis Promotion und Business Valais hat die RWO AG WIWA in Form eines Regionalentwicklungsprogramms lanciert. Das Gesamtprojekt umfasst mehrere Teilprojekte mit über 100 involvierten Personen von verschiedensten Organisationen aus der gesamten Region. 2019 standen die Themen «Online-Infoplattform» (valais4you.ch), «Eröffnung Welcome Desks», «Ausbau Kinderbetreuung», «Integration» und «Rekrutierung von Fachkräften» im Vordergrund. Auch 2020 sind zahlreiche Projekte geplant, darunter der Ausbau des Regionalmarketings, um die Attraktivität unserer Region als Lebens- und Arbeitsraum nicht nur zu steigern, sondern auch bekannter zu machen.

www.wiwa-wallis.ch

Erste wichtige Meilensteine für WIWA im April 2019: Die Eröffnung der so genannten Welcome Desks und die Lancierung der Infoplattform valais4you.ch.



Chancen der Digitalisierung nutzen

Die Digitalisierung ist längst zum allgegenwärtigen Thema in den Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen geworden. Unabhängig von der Branche sind digitale Plattformen und Instrumente heute Voraussetzung für den Erfolg. Die RWO AG unterstützt Oberwalliser Akteurinnen und Akteure dabei, die Chancen der Digitalisierung wahrzunehmen. So wird zum Beispiel zusammen mit den Destinationen ein Kompetenzzentrum für Digitalisierung im Tourismus aufgebaut. Auch mit Gemeinden wird neu ein Kompetenzzentrum für Fragen rund um die Digitalisierung entwickelt. Gefördert vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) im Rahmen von Modellvorhaben unterstützt das Projekt die Gemeinden dabei, Digitalisierung strategisch als Chance zu nutzen. Aufgaben und Services zu professionalisieren und den digitalen Dialog mit der Bevölkerung zu stärken. Den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Bildung zum Thema Digitalisierung fördern will auch das neu gegründete «Chapter Oberwallis», eine Oberwalliser Sektion innerhalb des Vereins «Digital Impact Network». Es richtet sich vor allem an Unternehmen und wird von der RWO AG geleitet. Die Sensibilisierung von Unternehmen im Hinblick auf Digitalisierungsthemen unterstützt die RWO AG ausserdem als Partner der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) bei der Durchführung der Veranstaltungsreihe «Ilschi Wirtschaft».

www.digitalimpact.ch/chapter-oberwallis/

Gesundheitsversorgung ausserhalb der Zentren sicherstellen

Mit dem Bau eines neuen Gesundheitszentrums folgen die Gemeinden Obergoms und Goms dem Trend hin zu regionalen und interdisziplinären Versorgungsnetzwerken. Das Zentrum wird neben einer hausärztlichen Gemeinschaftspraxis weitere Dienstleistungsbetriebe aus den Bereichen Gesundheit, Pflege und Betreuung beherbergen sowie barrierefreien Wohnraum integrieren. Die RWO AG wurde mit der Projektleitung beauftragt. Im vergangenen Jahr wurde der Architekturwettbewerb durchgeführt, aus dem das Projekt «Ine Mejjä» der Zenklusen Pfeiffer Architekten AG als Sieger hervorging. Der Baubeginn ist für 2021 vorgesehen. 2023 soll das neue Gesundheitszentrum Ober/Goms in Betrieb gehen.



*Vernissage zum Architekturwettbewerb für das neue Gesundheitszentrum Ober/Goms im Dezember 2019, mit dem Siegerprojekt „Ine Mejjä“
© WB, Franz Mayr*

Agglomeration als Ganzes betrachten

Brig-Visp-Naters gehört zu den wenigen kleinen Agglomerationen, die beim Bund drei Mal ein Agglomerationsprogramm (AP) erfolgreich eingereicht haben. Trotz der positiven Bewertung wies der Bund in seiner Evaluation der 3. Generation allerdings darauf hin, dass die Gesamtkonzeption von Siedlung und Verkehr nicht nachvollziehbar ist. Diesem Einwand begegnet die Agglomeration Brig-Visp-Naters unter der Geschäftsführung der RWO AG nun mit einem interkommunalen Richtplan. Der Richtplan soll ein breit abgestütztes Zukunftsbild zeichnen und die Entwicklungsabsichten in ihrer Gesamtsicht aufzeigen. Letztlich geht es darum, ein stimmiges Umfeld für die heutige Bevölkerung, aber auch potenzielle Zuzüger zu schaffen. Gerade mit Blick auf das vergleichsweise starke Wirtschaftswachstum im Oberwallis ist der Richtplan für Massnahmen in den vier Bereichen Siedlung, Verkehr, Versorgungs- und Freizeitanlagen ein wichtiges Steuerungsinstrument.

www.agglo-oberwallis.ch

Umsteigeverkehr besser organisieren

Der Bahnhof Brig/Naters soll sich in den nächsten Jahren zu einer gut organisierten Umsteigeplattform weiterentwickeln und dabei zahlreichen Ansprüchen an Sicherheit, Funktionalität und Ästhetik gerecht werden. Nach verschiedenen Planungsschritten mit Testplanung (2012), Rahmenplan (2013), Architekturwettbewerb (2015) und Vorprojekt (2017) hat die Steuerungsgruppe 2019 einen Generalplaner bestimmt: Die Ingenieurgemeinschaft (IG) Brig+ hat sich das Mandat für dieses aussergewöhnliche Bauvorhaben mit seinen 18 Teilprojekten gesichert. Parallel zur Vergabe des Generalplanmandats haben sich die Stadtgemeinde Brig-Glis, die MG Infrastruktur AG, der Kanton Wallis, die SBB Immobilien und BLS Immobilien AG mittels Bauherrenvereinbarung zur Bauherrengemeinschaft zusammengeschlossen. Mitte 2023 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.



Ein Meilenstein in der Bahnhofplanung: Kick-off mit dem Generalplaner IG Brig+ im Oktober 2019.

Im internationalen Tourismusmarkt bestehen

Die RWO AG hat sich in den letzten Jahren innerhalb von STRATOS – dem Netzwerk bestehend aus Oberwalliser Destinationen, PostAuto Wallis, Matterhorn Gotthard Bahn und Valais/Wallis Promotion – stark im Tourismus engagiert. Mit Abschluss der STRATOS-Projektreihe wurde festgelegt, dass sich das Netzwerk zukünftig auf die Produktinnovation konzentriert, um die Positionierung der gesamten Region im nationalen und internationalen Wettbewerb zu stärken. Hierfür wurde das Innotour-Projekt ErlInGer (Erlebnis, Innovation, Gemeinsam, Regional) lanciert. Der Aufbau von ErlInGer erfolgt praxisorientiert mit der Umsetzung von zwei bis drei Pilotprojekten, aus denen destinationsübergreifende Produkte hervorgehen sollen.

Gemeindeübergreifende Kurtaxen und Gästekarten schaffen

Die RWO AG hat 2019 die Projektleitung zur Erarbeitung einer Gästekarte für die Destinationen Landschaftspark Binntal und das Lötschental übernommen. Damit soll ein attraktives Angebot für die Gäste geschaffen und die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden. In den Destinationen Landschaftspark Binntal, Blatten-Belalp und der Aletsch Arena hat die RWO AG ausserdem die Umsetzung des neuen Tourismusgesetzes begleitet. Dabei wurden die strategischen Leitlinien der Tourismuspolitik, die Finanzierungskonzepte sowie die Kurtaxenreglemente erarbeitet. Während die Urversammlung der Gemeinde Naters das neue Kurtaxenreglement angenommen hat, braucht es für die gemeindeübergreifenden Destinationen Landschaftspark Binntal und Aletsch Arena 2020 einen neuen Anlauf.

Stimmige Bike-Projekte fördern

Seit mehreren Jahren arbeiten verschiedene Akteure und Leistungsträger im Kanton daran, das Wallis als attraktive Bike-Region zu positionieren. Um die dafür notwendige Entwicklung des Bike-Angebots zu beschleunigen, hat das STRATOS-Netzwerk 2014 das Projekt „Bike Valais/Wallis“ lanciert. Es befasst sich u. a. mit der Homologation von Mountainbike-Netzen und der Sicherstellung von internationalen Qualitätsstandards. Die RWO AG koordinierte bis Ende 2019 die Projektträgerschaften und bildete die Schnittstelle zu den kantonalen Dienststellen. Durch konsequentes und proaktives Projekt- und Prozessmanagement konnte einiges erreicht werden: Bis 2021 sollen im Oberwallis zwischen 500 und 1000 Kilometer Bike-Trails eröffnet werden. Dank stimmigen regionalen Projekten haben zahlreiche Destinationen eine Zusage für Fördergelder aus der Neuen Regionalpolitik (NRP) erhalten.

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2019 EINE AUSWAHL.

- PRE Agro Espace Leuk-Raron
- Bike Valais/Wallis
- Walliser Pilgerweg
- Tourismuszirkel Oberwallis
- Quartierentwicklung Fiesch
- Raumkonzept Blatten Lötschen
- Interkommunale Raumplanung Dala-Koop
- Regionale Polizei Leuk
- Dorfkernerneuerung Oberwallis
- Reorganisation Werkhöfe Saastal

www.rw-oberwallis.ch/projekte

Mit Demut und Dank verabschieden

All diese und zahlreiche weitere Projekte zeigen es deutlich: Ich verlasse eine Organisation, deren Daseinsberechtigung mehr als gegeben und der noch vieles zuzutrauen ist. Ich bedanke mich bei den ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden, beim Verwaltungsrat und bei allen Partnern der RWO AG für zehn spannende und lehrreiche Jahre, die mich mit Demut erfüllen. Nur wenige regionale Entwicklungsorganisationen können nach einem Jahrzehnt auf ein so vielseitiges und breites Portfolio zurückblicken. In diesem Sinne wünsche ich der RWO AG, dass sie flexibel bleibt, dass sie auf verändernde Bedürfnisse zu reagieren weiss und vor allem, dass sie weiterhin konsequent den Mehrwert für die gesamte Region im Blick behält.

Roger Michlig
Geschäftsleiter

MUTATIONEN

Ein Diener der Region tritt ab

Nach 11 Jahren verlässt Geschäftsleiter Roger Michlig die RW Oberwallis AG (RWO AG) per 29.02.2020 und nimmt eine neue berufliche Herausforderung an. Ich möchte ihm an dieser Stelle im Namen des Verwaltungsrats und des Teams einen herzlichen Dank für ein Jahrzehnt im Dienst unserer Region aussprechen.

Roger hat sich mit 30 Jahren in das Abenteuer Regionalentwicklung gestürzt. Er war Geschäftsleiter der ersten Stunde und führte mit Verwaltungsrat und Team die drei Bereiche Regionalmanagement, Wirtschaftsentwicklung und Wissenstransfer erfolgreich zum Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis zusammen. Es war keine leichte Aufgabe, die ihm vor elf Jahren übertragen wurde. Unter den kritischen Blicken der einen und begleitet von den hohen Erwartungen der anderen sollte er nichts anderes als eine leistungsstarke Struktur schaffen, die den diversen Ansprüchen der Partner gerecht werden konnte. Roger hat diese Herausforderung mit Bravour gemeistert und hat es nie geschaut, sich in den Wind zu stellen. Er hat den Schwerpunkt früh auf das Management von Projekten gelegt und das Denken in funktionalen Räumen kultiviert. Als Geschäftsleiter hat er ein feines Gespür für die spezifischen Bedürfnisse von Akteuren bewiesen, ohne dabei den Mehrwert für den gesamten Lebens- und Wirtschaftsraum Oberwallis aus dem Blick zu verlieren. Unter seiner Leitung wurden über 100 Projekte unterstützt, begleitet, angestossen oder umgesetzt. Das Glasfasernetz Oberwallis gehört ebenso dazu wie die Stärkung von Dorfläden, die Begleitung von Gemeindefusionen, die Bahnhofplanung Brig, Tourismusprojekte wie die Reorganisation der Aletsch Arena, Bike Valais/Wallis, der Aufbau des Kompetenzzentrums Digitalisierung oder das Regionalentwicklungsprogramm WIWA. Das ist ein beachtlicher Leistungsausweis. Roger verlässt eine professionelle Organisation, die gefestigt und als Regionalentwicklerin etabliert ist, gleichzeitig aber auch die Flexibilität behalten hat, um auf veränderte Bedürfnisse zu reagieren – immer im Dienst der Region. Wir gratulieren Roger – zu seiner geleisteten Arbeit als Geschäftsleiter der RWO AG ebenso wie zu seiner neuen beruflichen Herausforderung in Bundesbern – und wünschen ihm viel Erfolg im Departement von Bundesrätin Viola Amherd.

Richard Kalbermatter
VR-Präsident



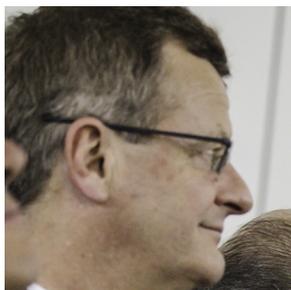
Kanal: Fokus, 20.02.2020



MUTATIONEN

Gefordert, hinterfragt, mitgeprägt

Der Verwaltungsrat der RW Oberwallis AG (RWO AG) besteht aus drei VertreterInnen der Wirtschaft, drei VertreterInnen des Vereins Region Oberwallis und drei VertreterInnen des Kantons Wallis. An der Generalversammlung 2020 scheidet drei langjährige und verdiente Verwaltungsratsmitglieder aus dem Gremium. Sie haben die Entwicklung der RWO AG auf strategischer Ebene von Beginn an und in unterschiedlicher Weise mitgeprägt. Dafür gebührt diesen drei Persönlichkeiten ein besonderer Dank.



Stefan Bumann gestaltete als Dienstchef für tertiäre Bildung die Walliser Hochschullandschaft in den letzten Jahren entscheidend mit und war für den Verwaltungsrat mit seiner pragmatischen Art ein Gewinn. Von Beginn an war er ein Verfechter der Idee, Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Wissenstransfer als strategische Geschäftsfelder in der RWO AG zu vereinen. Er lebte und förderte den Austausch zwischen Wirtschaft und Bildung. Die unterschiedlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden unterstrich er als Erfolgsfaktor und fand immer wieder lobende und motivierende Worte für das Team. Seine wohlwollende Distanz zum Oberwallis verhalf zu einem differenzierten Blick auf die Region und deren Stellung innerhalb des Kantons. In Folge seiner Pensionierung scheidet Bumann als Vertreter des Kantons aus dem Verwaltungsrat aus.

Ursula Kraft ist die Frau der ersten Stunde in der Geschichte der RWO AG. Als Adjunktin der Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung leitete sie ab 2007 das Projekt „Transformator“ und begleitete das in Gedanken und Papier konzipierte Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis als Verwaltungsrätin in die Praxis. Ihre fundierten Kenntnisse der Regionalpolitik waren für den gesamten Verwaltungsrat von grossem Wert. 2012 wechselte sie als Direktorin des Verbandes Schweizerischer Arbeitsmark-behörden VSSA nach Bern, blieb dem Verwaltungsrat als Vertreterin des Kantons aber erhalten. Ihre Verbindungen zur RWO AG werden auch nach ihrem Rücktritt als Verwaltungsrätin nicht abbrechen: Kraft wird im September 2020 das Amt als Stadtschreiberin von Brig-Glis antreten und somit über verschiedene Projekte der Stadtgemeinde mit der RWO AG zusammenarbeiten.



Hans-Rudolf Mooser trat in seiner damaligen Funktion, CEO Matterhorn Gotthard Bahn, als Vertreter der Wirtschaft in den Verwaltungsrat. Mit seiner langjährigen Führungserfahrung prägte er die Strategiegearbeit. Das Thema Governance war ihm ein besonderes Anliegen: Er setzte sich dafür ein, dass alle Entscheide am richtigen Ort gefällt werden und somit die politische Unabhängigkeit gewahrt wird. Mit unbequemen Fragen vermochte er die Geschäftsleitung immer wieder zu fordern. Ausserdem bewies er im Personalausschuss bei der Rekrutierung der Projektleitenden sein fachliches Know-how. Die Nähe zur Wirtschaft bewahrte er durch seine Verwaltungsratsmandate bei der BVZ Holding AG und der Matterhorn Gotthard Bahn auch nach seiner Pensionierung. 2020 tritt Mooser von seinen Mandaten zurück und wird die Entwicklung der Region als stiller Beobachter weiterverfolgen.

FINANZEN

Bilanz per 31.12.2019

	Berichtsjahr 2019 <i>alle Angaben in CHF</i>	Berichtsjahr 2018 <i>alle Angaben in CHF</i>
Aktiven		
Kassa	316.95	207.20
WKB 100.583.14.00	429'091.75	539'175.00
Flüssige Mittel	429'408.70	539'382.20
Debitoren	305'435.95	328'773.55
Delkredere	-15'300.00	-16'500.00
Mietkaution UBS	29'809.05	29'807.80
Forderungen	319'945.00	342'081.35
Transitorische Aktiven	18'781.35	28'512.98
Total Umlaufvermögen	768'135.05	909'976.53
Wertschriften	1.00	0.00
Maschinen und Apparate	1.00	1.00
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
IT, Software, Kommunikation	1.00	1.00
Feste Einrichtungen und Installationen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	5.00	4.00
TOTAL AKTIVEN	768'140.05	909'980.53
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135'777.18	138'335.43
Verbindlichkeiten für übriger Betriebsaufwand	0.00	1'055.32
Verbindlichkeiten ggü. staatlichen Stellen	22'015.86	22'683.44
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen	0.00	0.00
Transitorische Passiven	321'950.76	431'736.27
Kurzfristige Rückstellungen für Projekte	0.00	38'000.00
Total Fremdkapital kurzfristig	479'743.80	631'810.46
Total Fremdkapital	479'743.80	631'810.46
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Reserven	10'345.20	10'197.87
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	167'824.87	165'025.58
Jahresgewinn / Jahresverlust	10'226.18	2'946.62
Total Eigenkapital	288'396.25	278'170.07
TOTAL PASSIVEN	768'140.05	909'980.53

FINANZEN

Erfolgsrechnung 2019

	Berichtsjahr 2019 <i>alle Angaben in CHF</i>	Berichtsjahr 2018 <i>alle Angaben in CHF</i>
Ertrag		
Leistungsauftrag Kanton	401'114.20	401'114.20
Leistungsauftrag Region Oberwallis	269'522.75	269'223.77
Leistungsauftrag Agglomerationskonferenz Oberwallis	100'000.00	100'000.00
Leistungsauftrag Wirtschaftsforum	10'000.00	10'000.00
Leistungsauftrag Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden (NOB)	31'569.17	31'319.92
Total Leistungsvereinbarungen	812'206.12	811'657.89
Projekterträge	1'626'412.71	995'841.56
Total Betriebsertrag	2'438'618.83	1'807'499.45
Aufwand		
Aufwand Dritteleistungen	-199'811.40	-130'163.43
Aufwand Projekte	-773'797.32	-269'663.75
Bruttoergebnis 1	1'465'010.11	1'407'672.27
Lohnaufwand Mitarbeitende	-1'068'699.45	-955'763.10
Lohnaufwand VR	-37'500.00	-31'500.00
Leistungen von Sozialversicherungen	271.75	33'107.55
Sozialversicherungsaufwand	-169'085.95	-163'989.70
Übriger Personalaufwand	-18'439.84	-55'610.80
Total Personalaufwand	-1'293'453.49	-1'213'756.05
Bruttoergebnis 2	171'556.62	193'916.22
Raumaufwand	-60'797.35	-61'915.42
URE Maschinen, Mobiliar, IT, Sachanlagen	-41'089.27	-36'948.52
Sachversicherungen	-2'900.20	-2'894.00
Verwaltungsaufwand	-38'184.20	-29'338.68
Marketingaufwand	-9'964.48	-20'492.19
Total Betriebsaufwand	-152'935.50	-151'588.81
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	18'621.12	42'327.41
Abschreibungen	-52'522.79	-47'033.60
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	-33'901.67	-4'706.19
Finanzerfolg	-101.39	-185.74
Betriebsergebnis 3 (EBT)	-34'003.06	-4'891.93
Ausserordentlicher Ertrag	45'321.64	9'217.40
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Unternehmenserfolg vor Steuern	11'318.58	4'325.47
Steuern	-1'092.40	-1'378.85
UNTERNEHMENSERGEBNIS	10'226.18	2'946.62

FINANZEN

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung**Genossenschaftsanteil**

discover.swiss, Zürich; Es handelt sich um eine Genossenschaft und gehört der Branche «Erbringen von EDV- und Hostingdienstleistungen» an. Die RW Oberwallis AG besitzt als juristische Person einen Anteilsschein im Wert von CHF 20'000. Der Buchwert beträgt CHF 1.00.

Zusätzliche Angaben**Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit grösser 1 Jahr**

Für die gemieteten Räume besteht ein langfristiger Mietvertrag mit der Livit AG / Aletsch Campus mit einer Restlaufzeit von 1.5 bzw. 6.5 Jahren (früheste Kündigung durch Mieter auf 31.5.2021, früheste Kündigung durch Vermieter auf 31.5.2026) und einer jährlichen, indexierten Jahresmiete über CHF 64'193.50 inkl. MWST.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 24.03.2020 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Ausserordentlicher Ertrag

Diese Position stellt sich aus Auflösungen von Rückstellungen aus vergangenen Jahren zusammen.

Verwendung Gewinnreserve**Antrag zur Verwendung:****Gewinnverteilung**

Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, dass keine Dividende ausgeschüttet wird. 5% des Jahresgewinns, CHF 511.31, sollen den gesetzlichen Reserven zugeführt und der Restbetrag von CHF 177'539.74 als Gewinnvortrag auf die ordentliche Jahresrechnung 2020 übertragen werden.

Gewinnverwendung

	Berichtsjahr 2019	Berichtsjahr 2018
Gewinnvortrag	167'824.87	165'025.58
Jahresgewinn	10'226.18	2'946.62
Zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	178'051.05	167'972.20
Ausschüttung Dividende	0.00	0.00
Zuweisung gesetzliche Reserve	-511.31	-147.33
Vortrag auf neue Rechnung	177'539.74	167'824.87

REVISIONSBERICHT

A P R O A

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

RWO Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG, Naters

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RWO Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Fiesch, 02. März 2020

APROA AG

Dionys Michel

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Imhasly

Zugelassener Revisionsexperte

PROJEKTE UND EVENTS





Medienspiegel 2019

10 JAHRE RWO AG

